Frühlings-Suchsel

Arbeitsauftrag

Findest du die 16 Frühlingswörter? Kreise sie ein.

A	K	R	O	K	U	S	N	O	C	D	N	F
B	N	L	B	L	Ü	H	E	N	E	W	O	R
C	O	M	L	T	B	I	W	P	F	A	P	I
O	S	T	E	R	N	K	O	Ü	G	C	A	S
D	P	U	M	U	C	L	L	R	H	H	B	C
S	E	L	N	Ä	D	M	K	T	B	S	W	H
O	F	P	N	A	R	Z	I	S	S	E	T	V
N	G	E	O	V	R	E	G	N	E	N	U	M
N	H	N	P	W	E	S	Ä	E	N	I	S	A
I	G	R	Ü	N	F	G	A	R	T	E	N	I
G	I	S	R	A	G	H	U	A	K	Ä	L	R
E	K	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	M

VORSCHAU

Sortiere die Wörter in einer Tabelle:

Nomen	Verb	Adjektiv
der Krokus		sonnig

Schreibe mit jedem Wort aus dem Suchsel einen Satz.

Im Garten blühen die Krokusse in blau, gelb und weiß.

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

Frühlingsrätsel

1 Leo sammelt Ostereier in seinem .

2 Was glaubst du – versteckt der die Eier?

3 Hinter der Henne laufen fünf her.

4 Die Kinder spielen im .

5 Julia fährt jeden Tag mit dem .

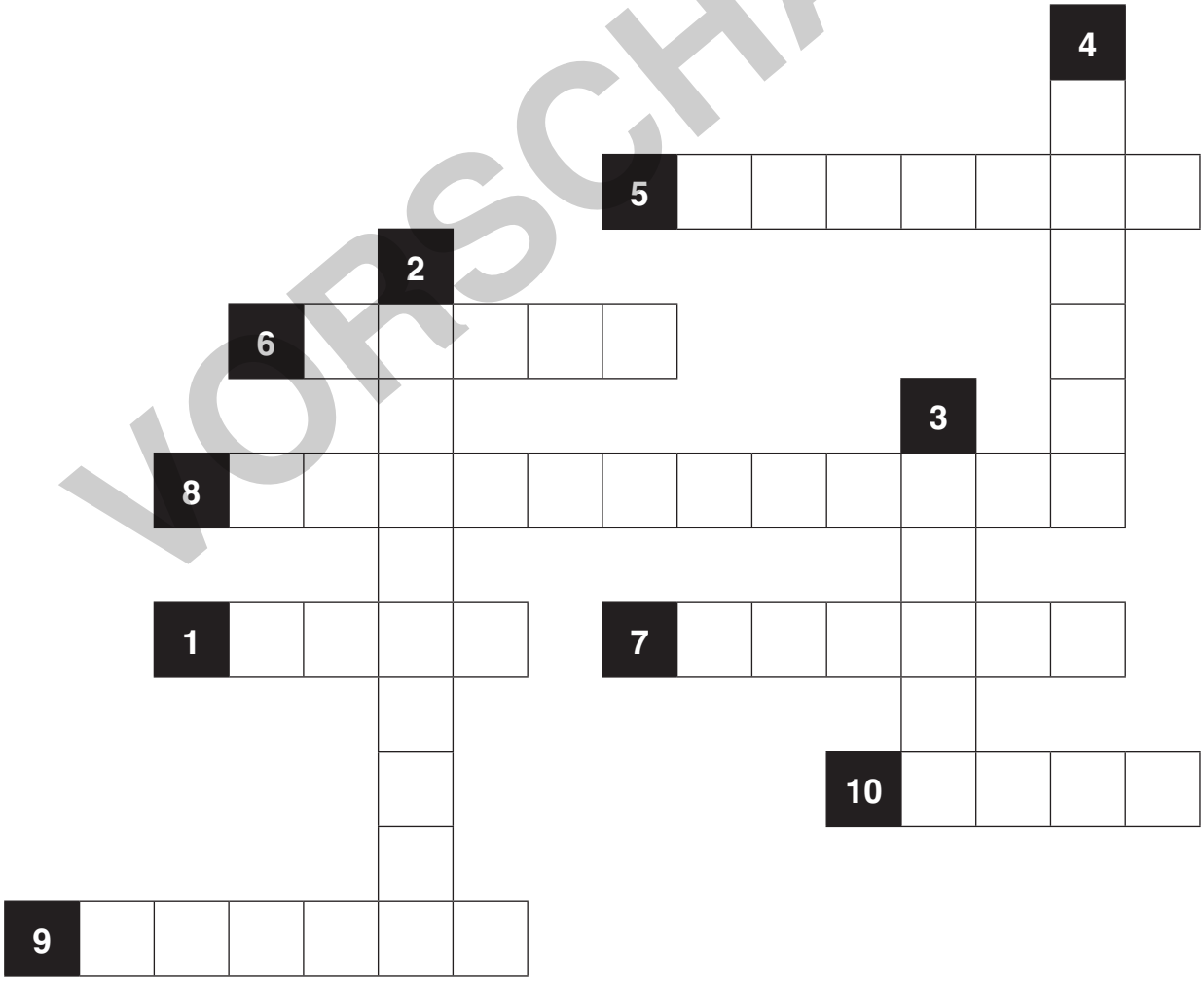
6 Die scheint schon warm.

7 Der erste ist da!

8 Überall sieht man gelbe .

9 Die blühen besonders schön.

10 Die Amsel baut ein .



VORSCHAU

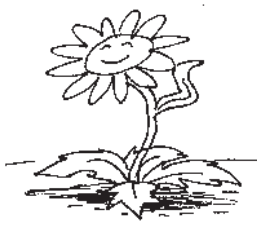
netzwerk lernen
zur Vollversion

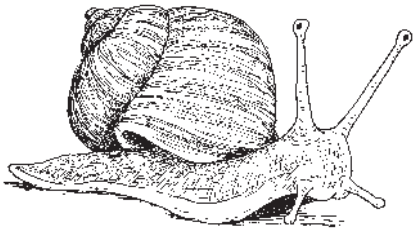
© Persen Verlag

Rätsel

In Wald und Garten lebt ein Tier,
das macht im Winter zu die Tür.
Geht es im Frühling wieder aus,
bleibt es doch immer halb zu Haus.

(Josef Guggenmos)





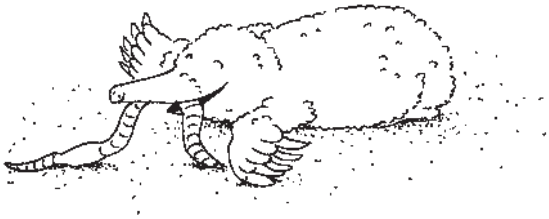
Sag, wer bin ich? Jeder liebt mich,
auch dir bin ich bekannt.
Einen langen Rüssel hab ich,
doch ich bin kein Elefant.

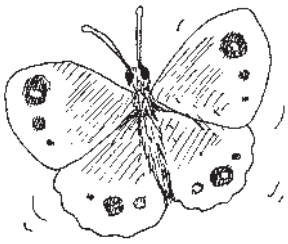
Reiter tragen, Bäume schleppen,
das kann mein Beruf nicht sein.
Und auch auf den Kampf mit Löwen
lasse ich mich niemals ein.

Keinen Frosch kann ich besiegen.
Ganz gering ist mein Gewicht:
Wenn ich auf den Blüten sitze,
biegen sich die Stiele nicht.

Wenn ich durch die Lüfte fliege,
ist's als flög ein Blatt dahin.
Aber schön sind meine Flügel.
Und nun sag mir, wer ich bin.

(Josef Guggenmos)





Arbeitsauftrag

Lies dir die beiden Rätsel durch.
Welche Tiere sind gemeint? Kreise sie ein.

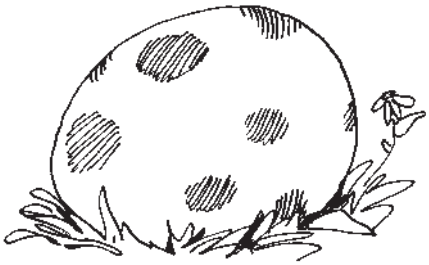
VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

Ostern

Heute ist Ostersonntag.
Leonie und Max sind schon ganz aufgeregt.
Sie essen deshalb fast gar nichts vom Frühstück.
Sehnsüchtig schauen sie in den Garten.
Endlich dürfen sie aufstehen.
Sie rennen aus dem Haus und suchen überall
nach den bunt bemalten Ostereiern.
Max findet auch einen Osterhasen aus Schokolade.
Leonie sucht auch nach einem Hasen,
aber sie kann keinen finden.
Dafür entdeckt sie ein riesiges Schokoladenei.
Was für eine Überraschung!



(70 Wörter)

Arbeitsaufträge

1. Unterstreiche im Text alle Wörter
   mit zwei Silben blau,
   mit drei Silben rot und
   Wörter mit vier oder mehr Silben grün.
   Trage die unterstrichenen Wörter so in die Tabelle ein:

zwei Silben	drei Silben	vier oder mehr Silben
Ostern	aufgeregt	Ostersonntag

2. Lass dir den Text von einem Partner diktieren.
   Schreibe in dein Heft.

VORSCHAU

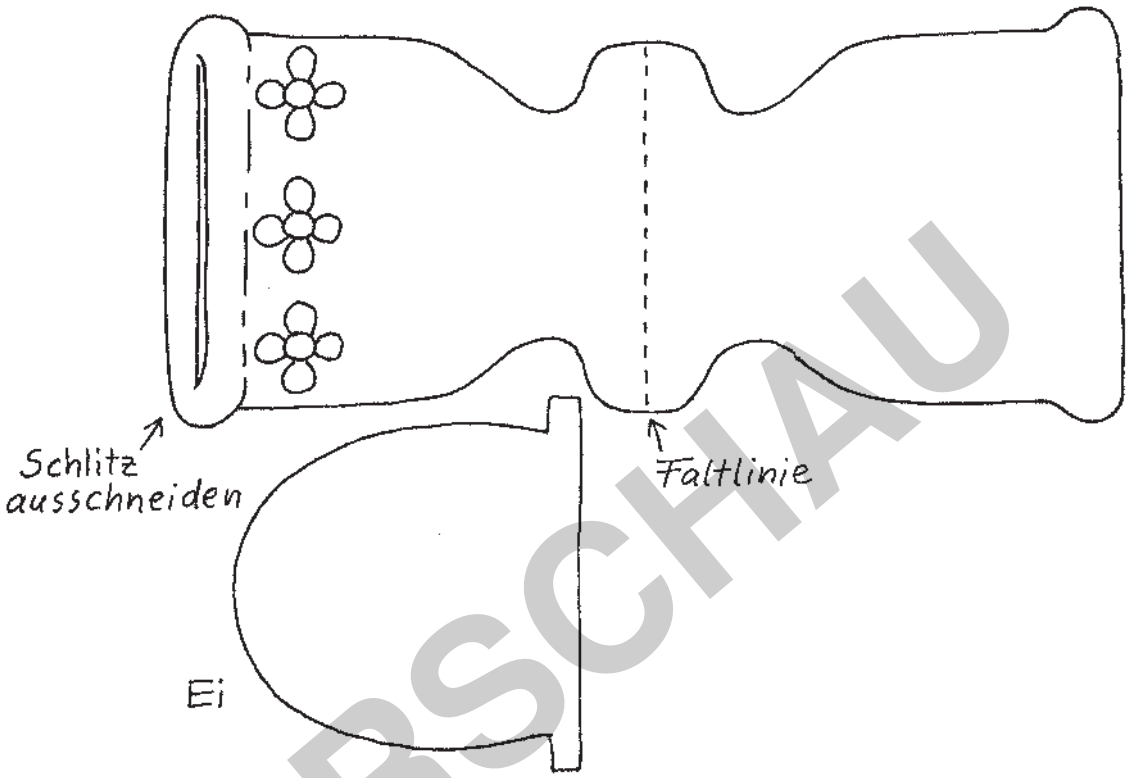
netzwerk lernen
zur Vollversion

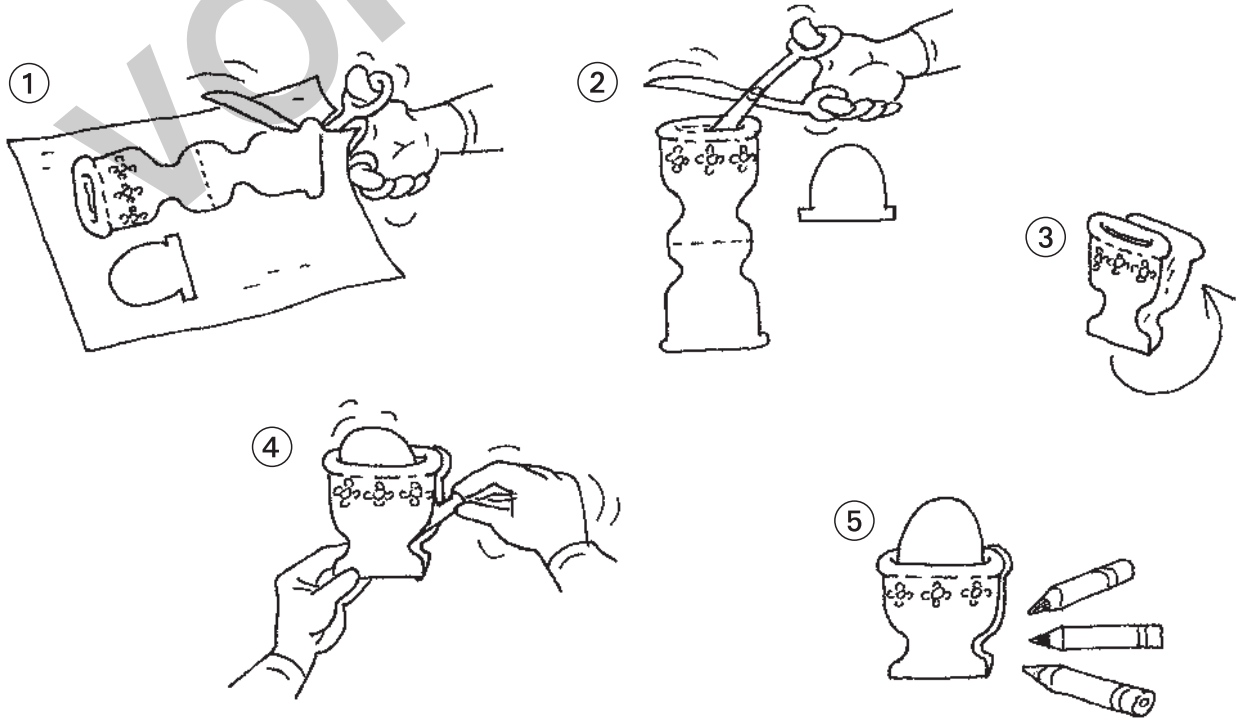
© Persen Verlag

Osterzauber (a)

Arbeitsauftrag

Sieh dir die Bastelanleitung an und stelle ein „Zauber-Ei“ her.
Wenn du einen Ostergruß auf das Ei schreibst, hast du auch eine schöne Osterkarte.





VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

Der Osterhase

Das musst du beachten:

- Schreibe in der Gegenwart (= Präsens).
- Verwende anschauliche Adjektive.
- Benutze Verben, um damit z. B. die Funktionen von einigen Dingen gut zu beschreiben.
- Beschreibe möglichst viele Details.
- Schreibe abwechslungsreich.

Arbeitsaufträge

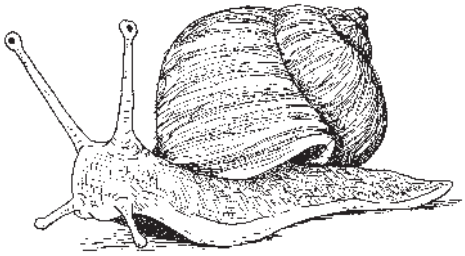
1. Male den Osterhasen bunt an.
2. Beschreibe ihn dann genau.
3. Schreibe in dein Heft.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

Die Weinbergschnecke



Wissenschaftlicher Name:	Helix pomatia
Lebensraum:	Wälder und Waldrand, Parkanlagen, Gärten
Größe:	Durchmesser des Gehäuses: ca. 3–5cm
Aussehen:	rundes, braun-graues Gehäuse; grauer Weichkörper, der eine unebene Oberfläche hat; vier Fühler: zwei davon oben mit Augen, zwei zum Tasten
Lebenszeit:	meist nicht älter als 4 Jahre (bis 6 Jahre möglich)
Nahrung:	hauptsächlich Pflanzen, auch kalkhaltige Erde; selten auch tierische Nahrung (z. B. Aas)
Winterruhe/-starre:	beginnt sich im Spätsommer zu vergraben; zieht sich ganz in ihr Haus zurück und verschließt es mit einer Kalkschicht; verbringt den Winter ca. 10 cm unter der Erde; wird es kälter, vergräbt sie sich tiefer (bis kein Bodenfrost sie mehr erreicht); ab Mai kommt sie wieder aus der Erde
Feinde:	Vögel, Maulwurf, Käfer, Igel, Menschen …
Fortpflanzung:	lebt zwittrig, aber es gibt keine Selbstbefruchtung, sondern zwei Schnecken müssen sich paaren; legt im Mai/Juni ca. 60 weiße, erbsengroße Eier mit elastischer Schale
Besonderheiten:	Weinbergschnecken gelten als Delikatesse und werden insbesondere in Frankreich gern gegessen.

VORSCHAU

Arbeitsaufträge

1. Lies dir den Steckbrief genau durch. Sprich mit einem Partner oder deiner Lehrerin, wenn du etwas nicht verstehst.
2. Schreibe dann eine genaue Beschreibung der Schnecke in dein Heft.

TIPP

Noch mehr Informationen über Schnecken gibt es auf Seite 60.

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag